



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

September 2001

Internet-Ausgabe

www.ev-kirche-edeweicht.de



**„Der HERR ist meines
Lebens Kraft,
vor wem sollte mir
grauen?“**

Psalm 27,1

Aus dem Inhalt

Andacht (Pastorin Dettloff) 2

Kirchenchor 4

Vom Kunnerwitz-Besuch
und vom Chorfest

Silberne Konfirmation 6

Unsere Kindergärten 10

Jeddeloh II: Außerirdische
Portsloge: Indianerdorf Huntlosen

Jugendarbeit 12

Kirchentag 2001 16

Das Reich Gottes gleicht einem Senfkorn, das ein Mensch nahm und in seinem Garten säte, und es wuchs und wurde ein Baum.

Lukasevangelium 13,19

Monatspruch September 2001

Es ist Herbst, Erntezeit! Aus den Körnern, die im Frühjahr in die Erde gepflanzt worden sind, sind Halme gewachsen, später Ähren gereift. Wer hat nicht schon mal fasziniert dem Wiegetanz eines Kornfeldes im Wind zugesehen? Im Laufe des Jahres hat sich die Farbe von grün zu gelb gewandelt, wie Gold – und fast ebenso kostbar. Und nun liegen vor unseren Augen, wenn wir durch unser schönes Ammerland fahren, schon überall die Stoppelfelder ausgebreitet, und künden vom Herbst, von bunten Blättern und Wind. Aber noch blühen überall die Sonnenblumen, leuchten mit ihrem gelbstrahlenden Sonnengesicht vielen von uns ins Herz -und künden vom Schöpferwerk unseres Gottes.

Jedes Jahr ist es wieder ein Wunder: Aus dem Samen wird eine Pflanze, die den Samen mannigfach vermehrt. Welcher Mensch könnte wohl etwas auch nur annähernd Ähnliches schaffen? Wir bringen es nur auf sich selbst reproduzierende Computerviren und allenfalls noch auf Zuchterfolge bei Haustieren – aber Samenkörner können wir nicht machen. Wir können sie allenfalls verändern – und müssen dafür die Angst in Kauf nehmen, dass es uns vielleicht einmal so geht wie einem Zauberlehrling, der das Zauberwort nicht weiß zum Rückgängigmachen des von ihm Angerichteten. Wenn wir etwas wachsen lassen können, dann allenfalls Bauwerke, aber das ist dann sehr viel mühsamer, und auch

weniger umweltfreundlich, als die Natur das kann. - Das heißt, es gibt noch etwas, was wir Menschen selbst machen und wie Samen austreuen und warten können, dass es Fuß fasst und Frucht trägt und sich vermehrt: **Ideen**. Aber auch die sind allzu oft wenig nahrhaft, eher im Gegenteil! Insbesondere, wenn sogar Kinder gegeneinander gehetzt und dazu aufgerufen werden, die jeweils anderen wie Unkraut auszura-dieren. Das sind dann Ideen wie Herkuleskraut, das nichts anderes neben sich bestehen lässt und jeden, der es berührt, verletzt.

Aber es gibt auch andere Ideen, nahrhafte, hilfreiche, tragende Ideen: Kleine Zeichen von der Brüder- und Schwesternschaft aller Menschen. Hoffnungssamen von Frieden und Freiheit; durchbrechende Triebe der Mitmenschlichkeit, Vergebung und Achtung im kargen Boden des Egoismus. Da blühen wundersame Blumen auf im Einheits-Kulturgarten der Welt, Blüten von Freundlichkeit, Zuverlässigkeit, Mitgefühl und Tatkraft. Da sprießen Gedanken von der Gegenwart und Kraft der Liebe Gottes und tragen die Frucht der Güte,



der Barmherzigkeit und einer Wahrheit, die jeder Anfrage widersteht, was man denn davon habe?! Solche Ideen sind dann wie Getreide, das ernährt; wie Sonnenblumen, die das Brot lecker und das Land leuchtend machen; oder wie Bäume, unter die man sich setzen kann. Wo man den Vögeln in den Zweigen zuhören und sich eingebunden wissen kann im Kreislauf der Schöpfung. Wo sich die Liebenden treffen und ihren Namen in die Rinde ritzen können. Wo Menschen sich zum Tanz begegnen oder Schutz findet vor dem Regen. Das Reich Gottes ist wie ein klitzekleines Korn, sagt Jesus im Lukasevangelium. Und weil ihm das Senfkorn da als besonders klein im Sinne liegt, ist es wie ein kleines Senfkorn. Und immer wo ein Mensch dieses klitzekleine Samenkorn im Garten seines Lebens sät, wächst es und wird groß, so groß wie ein Baum.

Und sie lässt sich nicht so leicht unterkriegen, die Schöpfermacht und die Liebe Gottes. Ein Beispiel dieser Kraft haben wir in Edewecht. Wer schon mal am Göhlen entlanggefahren ist, wird entsetzt bemerkt haben, dass irgendjemand seine Wut an den dort angepflanzten Eichbäumen ausgelassen und ihnen die Krone abgeknickt hat. Mal abgesehen vom materiellen Schaden, erschrak ich vor allem über das Bild der Zerstörung, das sich mir bot und – über das Ausmaß von Zerstörungswillen, dass den Urheber ja wohl bewegt haben muss. Was muss das für ein armer Mensch sein?!

Aber sie schlagen wieder aus, die Bäume, bekommen neue Triebe, aus denen ihnen eine neue Krone wächst. So wächst die Kraft Gottes gegen die Zerstörung an, lässt aus Bösem Gutes wachsen und zeigt: Das Leben ist eben doch stärker!

REGINA DETTLOFF

Vom Kunnerwitzbesuch und vom Chorfest in der St. Nikolai-Kirche

Am Freitag, dem 22. Juni 2001 um 16 Uhr, trudelten sie ein, pünktlich wie die Feuerwehr, nämlich die Abordnung des Kunnerwitzer Kirchenchores. Eigenhändig hatte sie ihr Pfarrer Uwe Mader im gemeindeeigenen Kleinbus vom äußersten Osten unserer Bundesrepublik bis vor Almuth Rösicks Haustür gesteuert.

Nach freundlicher Begrüßung stärkte sie als die Organisatorin des Chortreffens die Besucher mit Getränken und Gebäck und Pastor Neubauer hieß die weitgereisten Gäste ebenfalls herzlich willkommen.

Die regen Unterhaltungen wurden erst unterbrochen, als die Edewechter Gastgeber eintrafen und ihre Besucher zu sich nach Hause holten, wo in der Regel noch ein langer Erzählabend folgte. Es soll sogar hier und dort noch an etlichen Chorsätzen fleißig geübt worden sein. Aber schließlich ging's in die „Heia“, denn der folgende Tag sollte es gemäß einem schon verteilten Reiseplan „in sich“ haben.

Am Sonnabend startete um 8 Uhr ein Hilgen-Bus mit 41 Ausflüglern vom Schulbusbahnhof in Richtung Nordseeküste. Das war eine bunt zusammen gewürfelte Gesellschaft, denn außer den Sängern aus Kunnerwitz und Edewecht einschließlich ihrer Partner waren auch Mitglieder der Edewechter Frauenhilfe „an Bord“, und vom Gemeindegemeinderat nahmen Frau Behrends, Frau Rösick, Frau Wiesner und auch seine Vorsitzende Frau Morin mit ihrem Ehegatten Jack an dem Ausflug teil. Besonders gefreut haben sich wohl alle darüber, dass unsere Pastorinnen Frau Domke und Frau Dettloff mit von der Partie waren.

Als Reiseleiter hatte Rudolf Friedritz seine Heimatkundekenntnisse aufgefrischt und führte die aufmerksam lauschende Reisegesellschaft vorbei an der neuen Edewechter Kokermühle durchs Ammerland und zunächst bis zur Rutteler Mühle bei Neuenburg ins Land der Friesen. Dort nahm die Gruppe A (die „Ausgewählten“) im Mühlen-Cafe ein 2.

Frühstück ein, während die Gruppe B (die „Besonderen“) vom Müllermeister Egenhoff in die interessante Kunst der Windmüllerei eingeführt wurde. Nach 50 Minuten wechselten die Gruppen, bis dann wieder der Bus bestiegen wurde. In ruhiger Fahrt mit viel Gelegenheit zum Lauschen, Erzählen und Singen steuerte uns der Fahrer Peter Götz nach Harlesiel bis vor den „Wattkieker“, wo a la carte ein wohlschmeckendes Mittagessen eingenommen wurde. Alle haben gespürt, wie gut doch frisch gefangener Fisch schmecken kann!

Ein kurzer Spaziergang im Harlesieler Hafen endete an der Anlegestelle des Raddampfers „Concordia II“, der uns in 45 Minuten landeinwärts zum Museumshafen Carolinensiel schipperte. Mit Inbrunst schmetterten die vereinigten Chöre bekannte Nordsee- und Seemannslieder, nachdem vorher die Kehlen zünftig mit etwas Hochprozentigem angefeuchtet worden waren. Es war da von einem Geburtstag die Rede, aber der war schon seit Wochen vorbei.

Nach einer kurzen Busfahrt, entlang an den Deichen, vorbei an Mühlen, Windturbinen, Bauernhöfen, Getreidefeldern und Weiden mit Vieh stoppten wir zu einem längeren Aufenthalt im Hafen von Neuharlingersiel. Bei ablaufendem Hochwasser sahen wir Fischkutter, Fährschiffe, Segelboote, die Mole, den Deich, den Strand mit bunten Strandkörben, den Priel, das Wattenmeer und die vielen, vielen Möwen. - Dieses Schnuppern an der Nordsee hatten sich ja vor allem die Kunnerwitzer so sehr gewünscht. -



FRIEDRITZ



Gerne wären die meisten länger im Hafengebiet geblieben, aber bald rollte der Bus in Richtung Süd-Süd-West, denn Peter hatte als Zielkurs Moordorf bei Aurich bekommen. Unterwegs berichtete Friedritz aus der leidvollen Geschichte der Moor-kolonisten dieses weltvergessenen Dorfes. Alle Teilnehmer erhielten eine Kopie des Büchleins „Moor-museum Moordorf“, für die Friedritz beim Bezahlen des Eintritts dem Heimatmuseum eine Spende zukommen ließ. - Die niedrigen Hütten aus Plaggen und Lehmwänden, die schon massiveren Landarbeiterhäuschen und die darin untergebrachten antiken Ausstattungsgegenstände bewiesen eindringlich den Spruch: „Der 1. Generation der Tod, der 2. die Not und erst der 3. das Brot.“ - Zur Stärkung gab's noch einmal Kaffee, Tee und leckeren Moordorfer Kuchen, bis dann die Heimfahrt - diesmal mit einiger Verspätung - angetreten wurde. Unser 2. Reiseleiter Herbert Neumann wies uns auf besondere Sehenswürdigkeiten hin, wobei ihn unser Fahrer nach Kräften unterstützte. Zwischendurch

wurden viele Volkslieder gesungen, und zwar alle Verse! Das verdankten wir den Liederheften, womit uns Gerda Behrends ausreichend versorgt hatte. Ab Wittenberge übernahmen unsere beiden Pastorinnen das Mikrofon und ließen den schönen Ausflugstag mit Lied, Gebet und Segen ausklingen. Der Busfahrer sagte zu mir beim Aussteigen in Edeweicht: „Es war endlich mal wieder schön, einen Bus zu fahren, in dem Interessantes erzählt und in dem

auch so viel und schön gesungen wurde.“

Die Kunnerwitzer fuhren mit ihren Gastgebern zurück in die Quartiere und ließen dort - wie man mir anderntags berichtete - den erlebnisreichen Tag in froher Runde und oft erst zu später Stunde ausklingen.

Am Sonntag, dem 24. Juni 2001 feierten die Kunnerwitzer und viele Edewechter gemeinsam in der St.Nikolai-Kirche den Gottesdienst mit Abendmahl, den Pastorin Domke gestaltete. - Anschließend versammelten sich die Sänger auf der Orgelempore zur einzigen Chorprobe, an deren Schluss unser Organist Grüneberg so begeistert war, dass er die Kunnerwitzer fragte, ob sie nicht für immer in Edeweicht bleiben könnten. Um 17 Uhr fand dann in der voll besetzten St.Nikolai-Kirche das 1. Edewechter Chorfest statt. Der Posaunenchor der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edeweicht leitete es mit dem „O happy day“ ein. Nach der Begrüßung durch Frau Rösick, die die Gesamtkoordination durchgeführt hatte, folgte der Auftritt des Gesamtchores mit dem Lied „Zuvor, so lasst uns grüßen!“ - Dann ließ der



FRIEDRITZ



Chor der Katholischen St. Vinzenz Pallotti Gemeinde a capella „Glocken für den Frieden“ und mit Klavierbegleitung das Lied „Wäre Gesanges voll unser Kund“ erklingen. - Einen ganz anderen Sound brachten die St. Nick Gospel-Singers der Edewechter Lutheraner mit „Asikhatali“ und „Power“ zu Gehör, - Der Posaunenchor der Methodistischen Christuskirche überraschte die Zuhörer mit „Highland Cathedral“, wo man Dudelsäcke und Drums zu hören glaubte. „Soon and very soon“ beschloss stimmungsvoll diesen Auftritt. - Nach einer Textlesung von Frau Rösick, die später auch ein Gebet und den Segen sprach, ließ der kleine aber exakt singende Kunnerwitzer Kirchenchor die Zuhörer mit „Alta trinita beata“ und „Mögen sich die Wege...“ gespannt aufhorchen. Der Edewechter Chor sang dann mit ihnen zusammen die Motette mit Altsolo „Führ mich, Herr!“ und das Madrigal „Drei schöne Dinge fein“. Unsere Gäste aus Lastrup - unter ihnen unser ehemaliger Pastor Christoph Müller - beschlossen mit „Die beste Zeit im Jahr“ und „Strahlen brechen viele

aus einem Licht“ die gesanglichen Vorträge. - Der Posaunenchor der Lutheraner blies zum Kehraus sehr treffend „Geh' Abraham, geh'!“, womit ein begeisterndes 1. Edewechter Kirchenchorfest sein Ende fand, welches die Zuhörer mit reichem Beifall von Stück zu Stück und dann lautstark am Schluss begleitet hatten.

Für alle teilnehmenden Musikanten, Sängerinnen und Sänger gab es im „Haus der offenen Tür“ einen wohl-schmeckenden Imbiss, für den die Betreuerinnen unter Leitung der Kirchenältesten Gerda Behrends verantwortlich waren. Noch lange gab es lebhafte Gespräche zwischen allen Teilnehmern, zwischen Pastor Mader und allen Edewechter Pastorinnen und Pastoren und quer Beet von Frau zu Mann. - Dieses schöne

Chorfest hat sicherlich dazu beigetragen, die Verbindung zwischen uns und den Kunnerwitzern sowie den Gästen zu festigen. Von Edewechter Seite her ist dafür eine gute Gelegenheit beim Begegnungskirchentag in Görlitz vom 30.05. - 02.06.2002.

Unsere erlebnisreiche Begegnung mit den Kunnerwitzern endete am Montagmorgen, als diese gegen 9 Uhr die Heimreise antraten. - Nach telefonischer Rückmeldung verlief diese problemlos, was dankbar quittiert wurde.

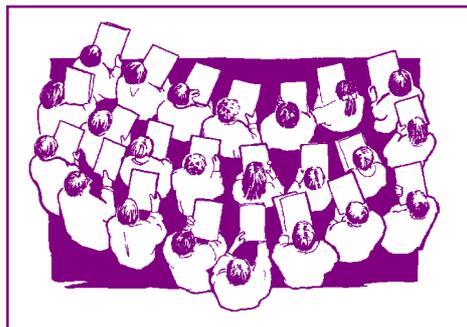
Und da ich schon abschließend beim Danken bin, schreibe ich - auch im Auftrag des Edewechter Kirchenchores - ehrlich und überzeugt:

Es ist zu danken:

- allen Personen, die vielfältig organisatorisch tätig waren,
- allen Personen, die hier und dort und überall geholfen haben,
- allen Leuten, die erschienen waren und fröhlich teilnahmen,
- allen Mitgliedern des Edewechter Gemeindegemeinderats, der durch seine Beschlüsse die Kosten der Busfahrt und des Imbisses bewilligt hat,
- allen Personen der Verwaltung, die sich hilfreich engagierten

und den Mitgliedern des Edewechter Kirchenchores sowie den Ausflugs, die durch ihren Beitrag bzw. als Gastgeber dazu beigetragen haben, dass die Kunnerwitzer unsere lieben Gäste sein konnten.

IHR RUDOLF FRIEDRITZ



**Der Kirchenchor probt
alle 14 Tage dienstags
ab 19.30 Uhr
im „Haus der offenen Tür“**

JUBILÄUMSKONFIRMATION

Silberne Konfirmation

In unserer Kirchengemeinde ist es schon seit einer Reihe von Jahren üblich, dass alle, die vor 25 Jahren konfirmiert worden sind, zur Feier der Silbernen Konfirmation eingeladen werden.

Wir wollen mit Ihnen am Sonntag, dem **28. Oktober 2001**, Ihre Silberne Konfirmation feiern.

Der Festgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Süddorf.

Nach dem Gottesdienst folgt ein gemütliches Beisammensein mit einem kaltwarmen Buffet im Gemeindehaus in Süddorf. Wir wollen die Feier dann am Nachmittag mit einer Kaffeetafel abschließen.

Eingeladen sind in diesem Jahr alle,

die 1975 in der St.Nikolai-Kirche oder in der Martin-Luther-Kirche konfirmiert wurden; selbstverständlich sollen die „Jubilare“ gerne ihre Ehepartner bzw. LebensgefährtInnen mitbringen!

Wir drucken die Liste des Konfirmationsjahrganges 1976, so wie sie im Kirchenregister vermerkt ist, hier ab.

Wenn Sie von jemandem der damaligen KonfirmandInnen wissen, dass er/sie jetzt an einem anderen Ort lebt, leiten Sie doch bitte diese Einladung weiter!

Eine einzelne persönliche Einladung ist uns leider nicht möglich. Wir bitten um Verständnis, dass zu der Feier der Silbernen Konfirmation die-

jenigen **nicht** eingeladen sind, die inzwischen aus der Kirche ausgetreten sind.

Wer an der Feier teilnehmen möchte, ist gebeten, den Anmeldeabschnitt möglichst bald ausgefüllt abzugeben im **Kirchenbüro in 26188 Edewecht, Hauptstr. 38, Tel.: 04405-7011** oder per Post zuzusenden und den entsprechenden Kostenbeitrag zu überweisen.

Anmeldeschluß ist der **5. Oktober 2001**.

Freundlich grüßen
DIE PASTORINNEN UND DIE PASTOREN
DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE
EDEWECHT



Anmeldung zur Silbernen Konfirmation am 28. Oktober 2001

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Ev.-luth. Kirchengemeinde
Hauptstr. 38

26188 Edewecht

Ich nehme an der Feier der Silbernen Konfirmation mit ___ Personen teil und überweise auf das Konto 150 36 19 700 bei der Oldenburgischen Landesbank AG (BLZ 280 213 01):

- Den Kostenbeitrag für Essen und Getränke in Höhe von 20,- DM pro Person.
- Außerdem den Kostenbeitrag für das Erinnerungsfoto(incl. Versand) in Höhe von 12,- DM.

JUBILÄUMSKONFIRMATION

FICHTNER (HINTERE REIHE, 3. V. RECHTS; GRUPPE SÜD-ÖSTLICH)



JUBILÄUMSKONFIRMATION

KITTEL GEB. BORKOWSKI (MITTLERE REIHE, 6. V. LINKS; GRUPPE NORD-EDERWEGHT)



JUBILÄUMSKONFIRMATION



„Kunst und Kirche“

„ton in ton“-Konzert
für Musikliebhaberinnen/-haber

Kunst
Und
Kirche

Einen Konzertabend unter dem Titel „ton in ton“ geben Berith Kawalletz (Gesang) und Jonas Kaiser (Klavier) am 23. September 2001 ab 19.30 Uhr in der St.Nikolai-Kirche zu Edeweicht.
Im Rahmen der Veranstaltungsreihe

„Kunst und Kirche“ des Bildungswerkes im Ammerland werden sie romantische Lieder von Musical bis Pop zu Gehör bringen, die unter die Haut gehen. Der Eintritt zu diesem Konzert der besonderen Art beträgt 10,00 DM.

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“

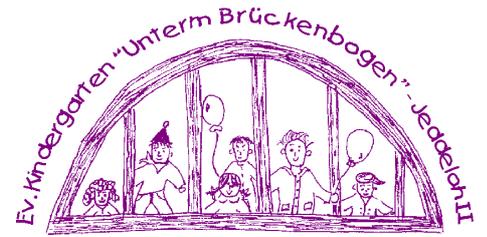
Außerirdische beim Kindergartenabschlussfest

Der letzte Tag vor den Sommerferien war für die zukünftigen Schulkinder ein besonderer Tag – Abschied vom Kindergarten.

Mema und Memo, zwei Außerirdische vom Planeten Memok waren mit dem Fallschirm im Kindergarten gelandet. Die beiden machten einen sehr verlassenen Eindruck und wir konnten ihre Sprache leider nicht

verstehen. Aber unsere Großen haben die Außerirdischen begleitet und ihnen bei ihrer Suche nach dem verlorenen Kuscheltier, der Sternenkarte und dem wichtigen Funkgerät geholfen. Memo und Mema machten mit den Kindern anschließend ein Astronautentraining in der Turnhalle. Zur Stärkung gab es einen Astronautentrunk und eine Astronautenmahlzeit. Mit einer Rakete starteten die Astronauten dann wieder zurück ins Weltall.

Die zukünftigen Schulkinder feierten noch einen Gute-Nacht-Gottesdienst mit Frau Domke und danach ging es in die Gruppen aufs Matratzenlager! Am nächsten Morgen ein letztes gemeinsames Frühstück und



dann kam der Abschied für alle. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge verabschiedeten wir die Kinder. Viele von ihnen waren über Jahre mit dem Kindergarten verbunden. Nach den Sommerferien werden diese Kinder neue Wege einschlagen und wir wünschen diesen zukünftigen Schulkindern und ihren Eltern einen guten Schulanfang.

ALLES GUTE VOM KINDERGARTENTEAM



Wir haben gewonnen!

Beim Malwettbewerb, veranstaltet vom Sozialwerk "PRO HUMANITÄT", gab es für unsere Kinder einen Preis.

Für unseren Gewinn von 150 DM haben wir uns eine Bibelbilderbuchreihe angeschafft.

Anschließend bedankten sich die

kleinen Künstler bei Dr. Singh mit einem Lied und stellten die neue Buchreihe vor.



TIMMERMANN

Theaterspiel bei den Gesundheitstagen

„Gemüse für das Monster“ war der Titel des lustigen Theaterstücks, das Kinder aus unserem Kindergarten an den Gesundheitstagen aufführten. Tagelang wurde fleißig geprobt, Kostüme angefertigt und dann kam der große Tag. Alle waren aufgeregt und stolz. Die Kleinsten kamen kaum an das Mikrophon, aber jeder kannte seinen Text und spielte mit Stolz seine Rolle. Dementsprechend drückte der kräftige Beifall des Publikums Begeisterung aus. Die Kinder konnten mit Recht stolz sein - eine große Leistung auf der Bühne im riesigen Zelt zu stehen und trotz der Aufregung an alles zu denken - SUPER ! Parallel verkauften wir vom Kindergarten mit Elternunterstützung Voll-



TIMMERMANN

kornkuchen und Vollkornkekse, die sowohl von Eltern, als auch von den Kindern in den Gruppen gebacken wurden. Der Gewinn von 115 DM wird für neues Spielmaterial verwen-

det. Wir möchten an dieser Stelle noch mal allen danken, die uns unterstützt haben!

KiGA „UNTERM BRÜCKENBOGEN“

Ev. Nikolai-Kindergarten Portsloge

Ausflug ins Indianerdorf nach Huntlosen

Am Donnerstag, den 14. Juni 2001, fand unser Ausflug mit den Schulanfängern statt. Ziel in diesem Jahr war ein Indianerdorf in Huntlosen, das ganz versteckt in einem Wäldchen liegt. Schon Tage vorher waren unsere Kinder sehr gespannt auf das, was sie erwarten würde. Nach einer halbstündigen Busfahrt wurden wir von einem jungen Mann, Christian, begrüßt, der uns durch den Nachmittag führen wollte. Einige Kinder waren sehr enttäuscht, hatten sie doch einen „echten“ Indianer

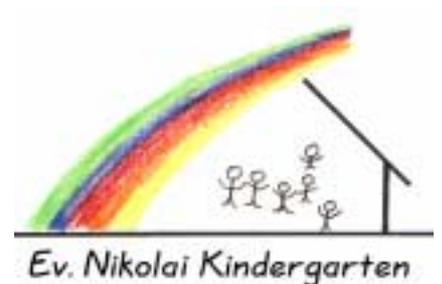
erwartet. Diese Enttäuschung legte sich aber schnell, da Christian spannende Geschichten über das Indianerleben erzählen und auch viele Fragen beantworten konnte.

Anschließend durften die Kinder mit ihm zusammen ein richtiges Tipi aufstellen. Das war gar nicht so einfach, denn zunächst mussten lange

Stangen zusammengebunden und aufgestellt werden.

Eine große g e g e r b t e Rindslederhaut wurde dann auseinandergefaltet; puh – es stank fürch-

KiGA PORTSLOGE



terlich nach Rauch und einige unserer Indianerlehrlinge weigerten sich,

UNSERE KINDERGÄRTEN

weiter mitzuhelfen und suchten das Weite. Irgendwie schafften die restlichen Kinder es dann doch noch, die Lederhaut über das Holzgerüst zu zerren. Danach war erst einmal eine Stärkung angesagt. Christian führte uns in ein großes Gemeinschaftszelt und wir setzten uns in großer Runde zu einem „Palaver“ zusammen und ließen uns unsere mitgebrachten Vorräte schmecken.

Jetzt wurde es wieder spannend, denn Christian wollte uns zeigen, wie die Indianer früher Feuer machten. Dazu benötigte er verschiedene Materialien wie 2 Feuersteine, ein Stück eines getrockneten Baum-

pilzes, Flocken von Lampenputzern und kleine Holzspäne. Unsere Geduld wurde jetzt doch sehr auf die Probe gestellt, denn es war ganz mühsam auf diese Weise ein Feuer zu entzünden. Doch Christian gab nicht auf und unter dem Beifall der Kinder hatte er es dann endlich geschafft.

Jetzt traten wir wieder selber in Aktion und übten im Wald lauschen, anschleichen, tasten und verstecken, also alles Eigenschaften, die ein guter Indianer beherrschen muss! Als wir „alle Sinne geschärft“ hatten, kam es zum Höhepunkt des Nachmittags: Christian holte doch tat-

sächlich echte Speere, Wurf-schleudern, Pfeile und Bogen. In mehreren Durchgängen durften die kleinen Indianer ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Einige trafen sogar unter großem Hallo das Schwarze der Zielscheibe und waren selbst ganz überrascht.

Dann war es Zeit sich zu verabschieden und die Rückfahrt anzutreten. Beim Kindergarten wurden die müden Krieger von ihren Eltern in Empfang genommen. Dieser abwechslungsreiche Nachmittag hat uns allen gut gefallen.

DAS TEAM AUS DEM NIKOLAI-KINDERGARTEN IN PORTSLOGE

JUGENDARBEIT

Ferienpassaktionen 2001

in Süddorf

Auch in diesem Jahr fanden wieder zwei Veranstaltungen im Rahmen der Ferienpassaktion der Gemeinde Edewecht in Süddorf statt. Unter dem Thema "Italienischer Nachmittag" haben wir gemeinsam mit dem Kindern landestypische Speisen wie

Pizza, Spaghetti und Tiramisu gekocht und gebacken und anschließend mit viel Appetit verspeist. Nach dem Abwasch und Aufräumen gab es zum Abschluss noch ein Eis.

Bei der zweiten Veranstaltung "Mode entwerfen", sollten die Kinder mit Papiermüllbeutel, Stoff- und Wollresten und anderen kostenlosen Materialiern Kleider entwerfen. Mit viel Phantasie entstand eine farbenfrohe Kollektion. Danach wurden

die Haare schrill gefärbt und gestylt. Nach anschließendem Schminken fand ein Fotoshooting statt.

Bei beiden Aktionen waren die Kinder mit einer großen Begeisterung dabei. Alle Beteiligten, Kinder und Betreuer hatten viel Spaß. Besonders möchte ich mich bei Manuela Wasen und Lena Lange bedanken. Ohne deren Hilfe waren diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

ANKE WOLTERS



WOLTERS

Hoeve Biestheuvel

Amerika! Unter diesem Thema stand die diesjährige Hollandfreizeit der 13- 15- jährigen. So packten wir am 28.6. unsere Koffer und machten uns auf ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Nach einer recht turbulenten und schwierigen Busfahrt erreichten wir unsere Ponderosa - Ranch in der Nähe von Eindhoven. Dort lernten wir, eine buntgemischte Gruppe aus den verschiedensten Erdgebieten (Edewecht, Portsloge, Gandersheim, ...) und den unterschiedlichsten Kulturen, uns erst mal kennen. Am nächsten Tag richteten wir Siedler uns ein, aßen bei Mc Donalds, schlugen unsere Zelte auf, bauten Möbel und bereiteten uns auf unser baldiges Leben als Millionäre vor - denn in Amerika schafft es jeder vom Tellerwäscher zum Millionär, zumindest bei uns. Für die geleistete Arbeit am Vormittag gab es nämlich jede Menge Dollars, die man abends in Las Vegas bei Roulette und anderen Glücksspielen verdoppeln konnte. In der Tombola gab es tolle Preise, wie z.B. eine Las Vegas Blitz-Hochzeit zu gewinnen. Am Samstag war "Sportsday": Hier wurden Cheerleader-Uniformen gebastelt und Tänze zum Anfeuern der Sportspiele entworfen, die am Nachmittag stattfanden. Sportlich ging es auch am Sonntag weiter, wo wir eine ganztägige Kanutour auf einem Fluss in der Nähe machten. Abends wurde im Gottesdienst ein Problemthema in den sonst scheinbar so perfekten USA angeschnitten: Die Unterdrückung der schwarzen Amerikaner. Montagmorgen gab es ein großes Staraufgebot: Sandra Bullock (Meike Claußen), Gillian Anderson (Katharina Cohnen), Wim Wenders

(Volker Austein), Keanu Reeves (Jonas Bohlken), Harrison Ford (Clemens Holbe), Jon Bon Jovi (Helmut Schröder) und Brad Pitt (Albert Smit) waren da, um am Abend unserer feierlichen Hollywood-Oskarverleihung beizuwohnen, die mit vielen Showacts (Gesang, Theater, Tanz und Modenschau), einem von Jana Lengert und Sonja Oltmer (unserem Küchenteam) vorbereiteten Buffett und anschließender Disco zu einem echten Highlight wurde. Am nächsten Tag schliefen wir erstmal aus und feierten dann unseren Independence Day wie eine amerikanische Familie: Mit Picknickkorb und Amerika-Flagge im Gepäck relaxten wir am nahegelegenen Badensee. Am Mittwoch hatten die Teilnehmer in ihrer Rolle als Highschool-Absolventen, die schon viel über Amerika gelernt hatten, die Möglichkeit gegen uns Teamer in der

Rolle der Lehrer anzutreten. Hier war härtester Einsatz gefragt, denn die Ehre der Lehrer stand auf dem Spiel. Am Ende gab es einen Gleichstand, weil die Teamer in Volleyball und Activity gewannen, die Schüler jedoch im Fußball und Einschätzungsquiz besser waren. Somit hatten sie sich ihre viereckigen Abschlusshüte mit Bändchen wohlverdient und dürfen nun als vollwertige Amerikaner weiterhin durchs Leben ziehen.

Good luck and bye,bye...

KATHARINA COHNEN



Süddorfer Jugendgruppe

„Schön wäre es doch, wenn man auch draußen vor dem Gemeindehaus gemütlich sitzen könnte!“ - Das, was da noch im vergangenen Frühjahr einfach eine spontane Idee der Süddorfer Jugendlichen war, wurde kurz vor dem Sommerferien in die Tat umgesetzt: Björn hatte erste Erfahrungen mit der Tischlerei gemacht, und so schlug er vor, die Jugendgruppe beim Bau massiver Eichenholzbänke anzuleiten.

Unsere Jugendarbeiterin, Anke Wolters, ließ sich nicht lange bitten und nahm Kontakt zu einem Förster im Wildenloh und zur Freiwilligen Feuerwehr Friedrichsfehn auf. So kam es, dass einige der Jugendlichen sich schließlich kostenlos direkt im Wald Eichenstämme für zwei Bänke aussuchen durften; von zwei Feuerwehrleuten wurde das Holz transportfähig gemacht und von der Familie Dierks in Süddorf grob zugeschnitten. Doch dann ging es erst richtig los: Mit Hammer und Stemmeisen wurden die Stämme in stundenlanger Arbeit ausgekühlt, um die Ständer in die Sitzflächen einzulassen und die Rückenlehnen anbringen zu können. Alles wurde sorgfältig



miteinander verschraubt, die Sitzflächen und Lehnen wurden blank gehobelt und geschmirgelt, und zu Beginn der Sommerferien konnte die erste Bank aufgestellt werden. Für einige der Jugendlichen war das



sozusagen ihr „Abschiedsgeschenk“ an unsere Kirchengemeinde: Sie haben ihre Schulzeit abgeschlossen und beginnen nach den Sommerferien eine Ausbildung. Sie werden also nicht mehr so oft Zeit haben, zur Jugendgruppe zu kommen. Klar, dass die Einweihung der ersten Bank mit einer zünftigen Grillfete gefeiert wurde!

Zum Schluss danken wir ganz herzlich Herrn Theermann, Egon und

Jörg Hilgen und der Familie Dierks für die Hilfe; und wenn Ihr Lust habt, auch mal mit uns etwas auf die Beine zu stellen, dann kommt doch zum Süddorfer Jugendtreff! Montags und Donnerstags von 15.30 bis 18.30 lädt unsere Jugendarbeiterin Anke Wolters herzlich ein; Mittwochs von 15.30 bis 18.00 treffen sich die Jugendlichen mit Pastor Gräbe. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht!

UWE GRÄBE

Theatertreffen der Ev. Jugend in Edeweicht

„Spiel mir das Lied vom Schlaf, Sandmännchen!“

So heißt es vom 21.-23. September im „Haus der offenen Tür“, denn dann findet zum ersten Mal das Theatertreffen der Ev. Jugend Oldenburg (ejo) in Edeweicht statt.

Interessante Workshops (Improvisationstheater, Kampfszenen, Tanz, u.a.), eine tolle Spielatmosphäre, eine besondere Party und die Gelegenheit, junge Leute aus unserer Region kennenzulernen! Infos und Anmeldungen bei Diakon Volker Austein, 04405 - 98 98 76

Aus dem Bücherkeller

Schmitt-Kilian, Jörg:
Vom Junkie zum Ironman: die zwei
Leben des Andreas Niedrig
Stuttgart 2000

*Der dramatische Weg vom Drogen-
abhängigen zum Extremsportler.*

Triathlon, eine extreme und vielseitige Sportart, verlangt ein hohes Maß an Ausdauer, Kraft und Schnelligkeit. Wer hätte vermutet, dass der

Weltklasse Triathlet Niedrig noch vor wenigen Jahren ein Junkie war. Schmitt-Kilian, der im Bereich Drogenprävention arbeitet, reiht in zwei Erzählsträngen entscheidende Situationen der zwei Leben des Andreas Niedrig aneinander. Die Botschaft des bewegenden Lebensberichts: Drogenabhängigkeit ist kein unabänderliches Schicksal. Niedrigs Geschichte ist der beste Beweis für die Ironman-Philosophie: „Du kannst



alles, du musst es nur wollen“. Im Anhang eine Beschreibung des von Niedrig mitgetragenen Projekts „Leben ohne (Sehn-) Sucht?“

„Tag des offenen Denkmals“: Süddorfer Kirchenfenster

Die Süddorfer Kirchenfenster erzählen ihre Geschichten

- Zum „Tag des Offenen Denkmals“ am 9. September -

Auch in diesem Jahr findet am 9. September bundesweit der „Tag des

Offenen Denkmals“ statt. In unserer Kirchengemeinde wird sich ein Denkmal etwas neueren Datums „öffnen“ und präsentieren: Im Jahr 1997 erhielt die Martin-Luther-Kirche zu Süddorf neue Kirchenfenster, die von Frau Ingrid Heuchel entworfen und von Herrn Georg Löschen hergestellt worden sind. Zehn Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament sind darauf zu sehen. Und diese Geschichten sollen am 9. September zum Klingen gebracht werden: Adam und Eva, Jakob, Ruth und Naomi, Maria und Joseph, Jesus und ein junger Mann aus Nain, Petrus, der Barmherzige Samariter und eine Ehebrecherin - sie alle werden bei dieser Veranstaltung, die etwa eine halbe Stunde dauern wird, zu Wort kommen. Beginn ist um 11.15 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.



ARCHIV

Natürlich fährt der Kirchenbus auch an diesem Tag zum Gottesdienst mit anschließender Teestunde - und er fährt erst zehn Minuten später als sonst zurück, so dass alle, die sich die Geschichten unserer Kirchenfenster anhören möchten, den Bus auch benutzen können. Der Vormittag wird folgenden Zeitplan haben:

- Abfahrt des Kirchenbusses zur gewohnten Zeit von den gewohnten Haltestellen

- 10.00-10.45 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

- 10.45-11.15 Uhr: Teestunde im Gemeindehaus

- 11.15-11.45 Uhr: Die Süddorfer Kirchenfenster erzählen ihre Geschichten

- 11.50 Uhr: Rückfahrt des Kirchenbusses

Auch im Anschluss wird die Kirche noch eine Weile geöffnet sein, so dass alle, die möchten, sich die wunderschönen Fenster noch einmal in Ruhe anschauen können. Sie sind herzlich eingeladen!

Kirchentag 2001 in Frankfurt

Dieses Jahr war es wieder soweit: 100.000 Besucher fanden sich zum 29. Kirchentag vom 13-17.06. in Frankfurt am Main ein. Das Motto des Kirchentages, welches auch die Losung dieses Jahres darstellt, war: „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“. Die Unterthemen waren: Glaube, Gentechnik und Geld und auch Sätze wie „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ spielten eine große Rolle in den Veranstaltungen.

So ließen sich auch 14 Edewechter dieses alle zwei Jahre stattfindende Ereignis nicht entgehen und stiegen hoch motiviert und voller Erwartung in den Bus Richtung Frankfurt. Nach 8-9 Stunden Busfahrt erreichten wir endlich unser Quartier, eine Schule in Offenbach (bei Frankfurt). Nachdem wir uns alle einen Platz auf dem Fußboden des Klassenzimmers reserviert hatten, fuhren wir gleich los nach Frankfurt. Den Begrüßungsgottesdienst hatten wir leider z.T.

schon verpasst, aber es wurde trotzdem ein „Abend der Begegnung“. Die nächsten Tage nutzte jeder sehr unterschiedlich! Das reichhaltige Programm ließ uns alle unsere eigenen Wege gehen und von vielen interessanten und gut gelungenen Veranstaltungen berichten, wie z.B. Theaterstücke, Vorträge, Musicals, Podiumsdiskussionen, Bibelarbeiten, Konzerte und vieles mehr. Nebenbei ergaben sich interessante Begegnungen und Diskussionen, die bleibende Eindrücke hinterließen. Natürlich gab es auch wieder den Markt der Möglichkeiten. Auf diesem stellen sich verschiedene Vereine und Gruppen in Form von Ständen und Angeboten vor. Für den Markt der Möglichkeiten, der sich über 3 Messehallen erstreckte, benötigte man alleine schon einen Tag, um einen recht guten Überblick zu bekommen.

Im Rahmen des Kirchentages gab es auch ein Nena-Konzert. Aber pünktlich zum Konzertbeginn begann es sehr stark zu regnen, so dass uns der



erste Eindruck genügte und wir früher ins Quartier zurückfuhren.

Am Sonntagvormittag begaben sich die Kirchentagsbesucher dann zum Waldstadion, um den Abschluss- und Abendmahlsgottesdienst gemeinsam mit 70.000 Leuten zu feiern.

Der Kirchentag ein sehr schönes und interessantes Erlebnis, auch wenn wir auf der Rückreise unter akutem Schlafmangel und müden Beinen litten. Wir freuen uns somit auf ein Wiedersehen beim ökumenischen Kirchentag in zwei Jahren in Berlin.

MEIKE CLAUSSEN
& ANNELENE HANSEN

Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
Fax: 04403/2894

e-mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:
montags – freitags 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Allgemeine soziale Beratung
& Seniorenarbeit
Ansprechpartner: Ulrich Schwalfenberg

Vorbeugende Gesundheitshilfe
Ansprechpartnerin: Angelika Rogge

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.



HANSEN

Fahrt des Frauenkreises Süddorf nach Bethel

Die „Von Bodelschwingschen Anstalten“ in Bethel bei Bielefeld sind eine große diakonische Einrichtung unserer Kirche. Im Zusammenhang mit unserer jährlichen Altkleidersammlung für Bethel haben Sie wahrscheinlich schon einmal von diesem Ort gehört: Hier leben und arbeiten behinderte und nicht-behinderte, epilepsiekranke und andere Menschen zusammen. Hier gibt es betreute Werkstätten, eine Briefmarkenstelle und die Altkleiderstelle. Bethel ist aber noch viel mehr: Man kann hier so ziemlich alles finden, was es auch in anderen kleinen Städten gibt, inklusive Restaurants und Kino.

Am Dienstag, dem 18. September wird der Frauenkreis Süddorf einen Tagesausflug nach Bethel unterneh-

men. Einige Plätze in unserem Bus sind noch frei, und so sind alle interessierten Frauen und Männer herzlich eingeladen, bei uns mitzufahren. Bitte melden Sie sich bis spätestens Montag, dem 10. September telefonisch oder schriftlich bei uns an (Pastor Gräbe, Tel. 4365 oder Kirchenbüro, Tel.: 7011). Die Kosten für den Tag werden inklusive Mittagessen und Kaffee trinken DM 45,- betragen.

Hier der Ablauf des Tages und die Abfahrtszeiten des Busses:

7.00 Uhr Abfahrt Ahrensdorf/Süd

7.10 Uhr Abfahrt Süddorf/Kirche

7.20 Uhr Abfahrt Husbäke/Orth

7.30 Uhr Abfahrt Edeweicht / gegenüber Kirche (bei Bedarf)

10.00-16.00 Aufenthalt in Bethel

(Werkstättenbesuche, Busrundfahrt usw., Mittagessen und Kaffee trinken)

ca. 16.30 Abfahrt von Bethel

Rückkehr gegen 19.30 Uhr

Arbeitslosen- und Sozialberatungsstelle

Zur Zeit ist die Beratungsstelle im „Haus der offenen Tür“ in Edeweicht nicht besetzt. Ratsuchende können sich bitte an die entsprechenden Einrichtungen in Westerstede und Rastede wenden:

WESTERSTEDE:

Pastoren padd 5, 04488 - 71800

RASTEDE:

Anton-GüntherStr. 8, 04402-82959

FREUD & LEID

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienstschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf. Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir werden daher in Zukunft auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen verzichten müssen.

Dieser Zustand ist natürlich unbefriedigend.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

gemeindebrief-abo@ev-kirche-edeweicht.de

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virens Scanner überprüft werden.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüße aus Edeweicht

Achim Neubauer

GOTTESDIENSTE & ADRESSEN

Gottesdienste September 2001

St. Nikolai-Kirche:

- 02.09., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
09.09., 10.00 Uhr Gottesdienst (Kirchenbus & Teestunde)
15.09., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
16.09., 10.00 Uhr Gottesdienst
23.09., 09.30 Uhr Ökumenischer Zeltgottesdienst auf dem Marktplatz
30.09., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zum Erntedankfest

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 02.09., David, ein neuer König?
09.09., Wenn Kleine die Großen besiegen
16.09., Streit am Königshof
23.09., David besteigt den Thron



Martin-Luther-Kirche:

- 02.09., 10.00 Uhr Gottesdienst
08.09., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
09.09., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Teestunde & Kirchenbus)
16.09., 10.00 Uhr Gottesdienst
23.09., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
30.09., 10.00 Uhr Gottesdienst

Kapelle Westerscheps:

- 02.09., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
02.09., 11.00 Uhr plattdeutscher Gottesdienst zur Arntefier

Altenheim Portsloge:

- 01.09., 15.00 Uhr Gottesdienst

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:

Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

Pastorinnen und Pastoren:

Pfarramt I (Nord)

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

Anette DOMKE, Baumschulenweg 1, Tel.: 44 84

Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 89 28

Tauftermine im Oktober:

- 07.10., 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
07.10., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
13.10., 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
20.10., 17.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Leitung: Aaltje SCHULZ
Tel.: 2 65

Ev. Kindergarten Osterscheps
Ginsterstr. 21
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddeloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40
z.Zt. nicht besetzt

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

TERMINE



September

Haus der offenen Tür:

- Ev. Frauenhilfe: 05.09., 15.00 Uhr
19.09., 15.00 Uhr Zu Gast: Ingrid Pistor
- Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 12.09. und 26.09.; ab 14.30 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 18.09.; 9.30 - 11.00 Uhr
- Mutter-Kind-Kreise: montags 15.00 - 16.30 Uhr (14-tägig; in den ungeraden Kalenderwochen)
dienstags 09.45 - 11.30 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr
donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr
- Stillgruppe: donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr
- Kindergruppe für 7 bis 9-jährige: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
15.30 - 17.00 Uhr
- Jugendgruppe (13-14 J.) „Die Groupies“: dienstags 17.15 - 18.30 Uhr
Teestube für Jugendliche: freitags 19.00 - 21.00 Uhr
- Gitarrenkreis: dienstags 09.30 Uhr
Gitarrenkurs: sonnabends 15.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 04.09., 11.09. und 18.09.; 19.45 Uhr

- Mütter mit behinderten Kindern „Die Händicäps“:
mittwochs 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)
- Arbeitskreis Bücherkeller: 06.09.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: 06.09. und 20.09.; 20.00 Uhr
Arbeitslosenfrühstück: freitags ab 10.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

- Kreis junger Erwachsener: 26.09.; 19.30 Uhr
Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 04.09.; 14.00 Uhr
Basarkreis: nach Absprache!
Jugendtreff: montags und donnerstags von 15.30 - 18.30 Uhr
mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr
Bastelkreis für Kinder: mittwochs um 16.00 Uhr (nicht in den Ferien)

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

- Kinderkirche: jeden 3. Mittwoch im Monat
15.30 - 17.00 Uhr
Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

- Frauenkreis Scheps: 19.09., Fahrt zur Modenschau nach Hille/Westf.
Anmeldungen bis zum 11.09.
bei Heike Jacobs, Tel. 5531
- Klönsschnack Scheps: 19.09.; 14.30 Uhr „Was der Euro bringt ...“
Herr Behrens (Volksbank Ammerland-Süd)
- Kindergruppe (8-12 J.): jeden 1. und 3. Freitag im Monat

Kirchliche Räume Osterscheps:

- Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

- Seniorenkreis Portsloge: 26.09.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung :

12.09.2001 19.30 Uhr

Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend:

04.09.2001 19.00 Uhr

Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Das Titelbild mit Pfarrer Mader aus Kunnerwitz
fotografierte Rudolf Friedritz am 23. Juni 2001
in Harlesiel während des Chorausflugs.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.200

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

ev-kirche-edewecht@nwn.de

redaktionell abgeschlossen am: 16.08.2001

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am:
27. September 2001